

## Drei Sonntagsgeschichten

### Die Prinzessin küßte den Frosch

Die Prinzessin  
küßte den Frosch  
und machte aus ihm  
einen wunderschönen Prinzen.  
Erfreut nahm sie ihn mit auf ihr Schloß,  
verwöhnte ihn  
und schenkte ihm all ihre Reichtümer.  
Aber der Prinz  
hatte Sehnsucht nach seinem Weiher  
und wurde trauriger mit jedem Tag.  
Schweren Herzens  
küßte die Prinzessin ihn erneut  
und ließ ihn davonhüpfen.  
In Sommernächten quakt er seither  
dankbar unter ihrem Fenster.

### Das Schwein

Das Schwein  
hatte lange geübt,  
bis es auf den Hinterbeinen  
durch die Manege laufen konnte.  
Jeden Abend zeigte es stolz  
sein großes Kunststück.  
Wenn die Zuschauer  
nach der Vorstellung nach Hause gingen,  
schaute das Schwein aus seinem Wagen  
und freute sich,  
wie schnell es den Leuten  
sein Kunststück beigebracht hatte.



## Das Zauberteam

Es war einmal ein kleiner Zauberer.  
Der hatte einen alten Zylinder.  
Der alte Zylinder hatte schon mit vielen  
Zauberern gezaubert und kannte viele  
Zauberstücke.  
Das war gut so.  
Denn der kleine Zauberer hatte mit dem  
Zaubern gerade erst angefangen. Und so  
verwechselte er die Zauberstücke manch-  
mal.  
Wenn der kleine Zauberer den Hasen aus  
dem Zylinder zaubern wollte, dann  
schnipste er dreimal mit den Fingern.  
Aber der alte Zylinder wußte, was dreimal  
Schnipsen bedeutete, und ließ die Taube  
auf die Bühne flattern.  
Und wenn der kleine Zauberer die Taube  
aus dem Zylinder zaubern wollte, dann  
schnalzte er dreimal mit der Zunge.  
Aber der alte Zylinder wußte, was dreimal  
Schnalzen bedeutete, und ließ den Hasen  
auf die Bühne hoppeln.  
Der kleine Zauberer staunte jedesmal sehr.  
Das Publikum aber merkte nichts.  
Es klatschte begeistert Beifall.  
Und staunte auch.  
  
Bald verwechselte der kleine Zauberer die  
Zauberstücke nicht mehr. Wenn er den

Hasen aus dem Zylinder zaubern wollte,  
dann schnalzte er dreimal mit der Zunge.  
Und wenn er die Taube aus dem Zylinder  
zaubern wollte, dann schnipste er dreimal  
mit den Fingern.  
Das Publikum klatschte begeistert Beifall.  
Und staunte sehr.  
  
So zauberten sie viele Jahre zusammen.  
Aus dem kleinen Zauberer war inzwischen  
ein großer Zauberer geworden. Und aus  
dem alten Zylinder ein sehr alter Zylinder.  
Ein bißchen löchrig und ein bißchen ver-  
geßlich. So verwechselte er die Zauberstü-  
cke manchmal.  
Wenn der Zauberer den Hasen zaubern  
wollte und deshalb dreimal mit der Zunge  
schnalzte, dann ließ der Zylinder die Taube  
auf die Bühne flattern. Und wenn der Zau-  
berer die Taube zaubern wollte und des-  
halb dreimal mit den Fingern schnipste,  
dann ließ der Zylinder den Hasen auf die  
Bühne hoppeln. Der Zauberer staunte je-  
desmal sehr.  
Das Publikum aber merkte nichts.  
Es klatschte begeistert Beifall.  
Und staunte auch.